

An: office@wienerin.at

**LIFESTYLE Geschlechtervielfalt: „Wir sind sehr viel“ BINÄRE DENKMUSTER
DURCHBRECHEN VON VIKTÓRIA KERY-ERDÉLYI
Wienerin am 08.06.2024**

Sehr geehrte Redaktion,

ich halte es in dieser Frage zu 100% mit Alice Schwarzer. In meiner Generation (60+) war es völlig normal, dass Mädchen und Burschen als Kinder oder Jugendliche Geschlechterklischees durchbrochen haben, trotzdem blieben sie Mädchen und Burschen. Man war nicht „im falschen Körper geboren“, bis auf ganz seltene Konstellationen.

Mag sein, dass „binäres Denken“ seine Grenzen der Nützlichkeit hat, aber das hat mit den biologischen Grundlagen des Menschen (und übrigens aller Säugetiere) nichts zu tun.

Andere Länder überwinden übrigens diese Ideologie schon wieder, siehe zB Skandinavien.

Mit freundlichen Grüßen

Birgit M. (Name der EGGö Redaktion bekannt)